

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 38.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 24 fr.
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Mittwoch,
den 19. Mai 1858.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Erinnerung an Erstattung der Jahresberichte in Betreff des Gangs der Industrie- und Kleinkinderschulen.

Ungeachtet diese Berichte auf den 1. d. M. zu erstatten waren, sind sie doch noch von mehreren Gemeinden im Rückstand. Den betreffenden gemeinsch. Aemtern wird bedeu- tet, daß, wenn bis zum 22. d. M. nachträgliche Erstattung nicht erfol- gen sollte, Abholung durch Wart- boten auf Kosten der schuldigen Be- amten erfolgen müßten.

Den 18. Mai 1858.

Gem. R. Oberamt.

Fromm. An der Stelle des
gesetzlich abwes. Dekans
Diaconus Rieger.

Forstamt Wildberg.

Revier Hildrizhausen.

Holzverkauf.

Am

Dienstag, Mittwoch und Don-
nerstag,

den 25., 26., 27. Mai,

im Staatswald Lindach, Di-
strikt Kohlhau, Abth. 10:

3 Klafter buchene Scheiter,

24 1/4 Klafter buchene Prügel,

98 3/4 " birkene Scheiter,

42 3/4 " " Prügel,

10 3/4 " aspene Scheiter,

4 1/4 " " Prügel,

1 1/4 " tannene Scheiter,

11075 Stück buchene, birkene, as-
pene und Buchreis-

wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr

im Schlag am Kohlthor zunächst
Hildrizhausen.

Wildberg, 15. Mai 1858.

R. Forstamt.

Niethammer.

Forstamt Wildberg.

Revier Hildrizhausen.

Holzverkauf.

Am

Freitag und Samstag,

den 4. und 5. Juni,

im Staatswald Rohrauerköpfe, Di-
strikt Schachenau, Abth. 4 a:

2 Eichen mit 79,8 C.,

1 Buche mit 40,6 C.,

1/3 Klafter eichenes Werkholz,

3 " eichene Scheiter,

1 1/2 " " Prügel,

36 1/2 " buchene Scheiter,

68 1/2 " " Prügel,

1 " birkene Scheiter,

2 " " Prügel,

1/4 " aspene Scheiter,

4 3/4 " Nadelholzscheiter und

Prügel,

5000 Stück eichene, buchene, aspene

und tannene Buchreiswellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr

im Schlag zunächst Rohrau.

Wildberg, 12. Mai 1858.

R. Forstamt.

Niethammer.

Aufforderung zur Steuer-

Zahlung.

Unter den Steuerpflichtigen befin-
den sich viele, welche noch nicht den
Betreff der verfallenen Steuer pro
1857/58 bezahlt haben. Diese wer-
den dringend aufgefordert, ihre Steuer-
schuldigkeiten binnen 8 Tagen zur
Stadtpflege zu entrichten, indem
letztere sonst ihre Verpflichtung der

Oberamtspflege gegenüber nicht er-
füllen könnte.

Calw, 17. Mai 1858.

Stadtpflege.

Schuler.

Ottenbronn.

Aufforderung zur Anmeldung von Rechten.

Für die Gemeinde Ottenbronn
wird ein Güter- und Servitutbuch
angelegt. Es ergeht daher an die
Inhaber von Rechten, welche auf
Gebäuden oder Grundstücken dieser
Gemeinde haften (ausgenommen die
Pfandrechte) die Aufforderung, jene
Rechte innerhalb 30 Tagen anzu-
melden und zu erweisen, widrigen-
falls nur die aus öffentlichen Büchern
und Akten ersichtlichen berücksichtigt
würden.

Den 14. Mai 1858.

Gemeinderath.

Der Vorstand

A.-B. Wurster.

2)1. Althengstett.

Kandelarbeit.

Circa 30 Rthn. Kandelarbeit kommt
am Montag, den 24. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus in Abstreich.

Schultheiß.

Luß.

2)1. Althengstett.

Spferarbeit.

Circa 8 Rthn. Spferarbeit im Ge-
meindewaschhaus kommt am

Montag, den 24. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus in Abstreich.

Schultheiß.

Luß.

2)2. Stammheim.
Lang- und Klobholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindevaal werden am

Freitag, den 21. d. M.,
Vormittags 10 Uhr, verkauft:

41 Langholzstämme, lauter starke
Holländer,

67 Stück Säglöße, worunter ein
Theil anbrüchig.

Liebhaber werden eingeladen, sich
zur gedachten Zeit auf dem Rath-
haus einzufinden.

Den 12. Mai 1858.

Schultheißenamt.

Rö m p f.

2)2. Biefelsberg.

Wirthschafts-Verkauf.

Martin Kentschler, Löwenwirth
dahier, verkauft mit Zustimmung seiner
Kinder Pfleger

am Samstag, den 29. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffent-
lichen Aufstreich sein sämmtliches An-
wesen, als:

Die Wirthschaft zum Löwen mit
gut eingerichteter Bäckerei, ein
zweistockiges Wohnhaus, ent-
haltend zwei große Stuben,
2 Keller, 1 Tanzsaal, 1 Scheuer
am Hause, 2 Schweinplätze;
ferner ca. 8 Morg. Güter in bes-
ster Lage,

wozu Liebhaber höflich eingeladen
werden.

Bemerkt wird, daß eine rechtschaf-
fene Familie ihr gutes Auskommen
findet.

Aus Auftrag

Schultheiß Lötterle..

Neubulach.

**Schuldwirthschafts-, Bierbrau-
erei- und Liegenschaftsverkauf.**

Die Schuldwirthschaft zum Rößle
mit Bierbrauerei, so wie überhaupt
sämmliche Liegenschaft des Rößle-
wirths Michael Auer, und zwar:

Gebäude:

Die Hälfte einer zweistöckigen Be-
hausung und Scheuer an der
Schloßgasse mit Branntwein-
brennerei und Bäckerei-Einrich-

tung und mehreren Schwein-
ställen;

ein gewölbter Keller unter dem
Wohnhaus des Johannes
Walz, Maurer;

^{2/3} einer zweistöckigen Behausung
mit Schweinplatz und vorzüg-
lichem Keller an der Haupt-
straße, die Schuldwirthschaft
zum Rößle;

eine Scheuer, Bierkühle, Stal-
lung und Schopf hinter dem
Wirthschafts-Gebäude;

Gärten ca. 2 Morg.,

Acker ca. 8 Morg.,

Wiesen ca. 5 Morg.,

in verschiedenen Lagen, —

kommt Montag, den 24. Mai,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus zum ersten
öffentlichen Aufstreich. Hiezu wer-
den Kaufsliebhaber mit dem Bemer-
ken eingeladen, daß Auswärtige mit
Vermögens-Zeugnissen versehen sein
müssen und daß die Käufer der Ge-
bäulichkeiten die Wirthschafts- u.
Geräthschaften, insbesondere das Faß-
und Bandgeschirr, gleichzeitig erstei-
gern können.

Im Auftrag der Theilungs-Behörde:
Rathschreiber Locher.

Außeramtliche Gegenstände.

Schützengesellschaft.

Am Pfingstmontag, den 24.
d. M., wird wie voriges Jahr ein
Übungsschießen abgehalten werden,
wozu die Herren Schützen freund-
lich eingeladen werden.

Der Ausschuß

der Calwer Schützengesellschaft.

**Gibacher Bod- und Lager-
bier**

schenkt Donnerstag aus
Kübler zur Traube.

Knecht-Gesuch.

Ein Bäckerknecht, welcher dieses
Frühjahr seine Lehrzeit beendet, fin-
det eine Stelle; bei wem? sagt die
Redaktion.

Kleinkinderschule.

Die unterzeichneten Ausschussmit-
glieder ersuchen die Mütter, welche
gesonnen sind, ihre Kinder (vom zu-
rückgelegten dritten Jahr an) der so
wohlthätigen Anstalt zur Aufsicht,
Pflege und Bildung zu übergeben,
oder welche dieses bereits gethan
haben, nächsten Donnerstag, den
20. Mai, Nachmittags 2 Uhr, sich
mit ihren Kindern persönlich in dem
Lokal der Kleinkinderschule einzufin-
den, wo die förmliche Aufnahme der
Kinder durch den Ausschuß stattfinden
wird, und zugleich eine Besprechung
mit den Müttern über einige wichtige,
das Gedeihen der Anstalt betreffende,
Punkte gehalten werden soll.

Der Ausschuß:

Dekan Heberle, die Frauen
Stadtsch. Schuldt, Johanna Fischer,
Oberamts- Arzt Auguste Wagner,
Dr. Müller, Therese Müller,
Georg Dörtenbach, Louise Dörtenb.,
Diaconus Kieger. Julie Heberle.

Abschied.

Ich sage hiermit allen Denjenigen,
bei welchen es mir nicht vergönnt
war, noch persönlich Abschied zu neh-
men, insbesondere aber auch den
Herren Mitgliedern der Bürgerge-
sellschaft und des Liedertranzes, auf
diesem Wege ein freundliches Lebewohl.

Robert Scheuerle.

Acker-Verkauf.

Nächsten Dienstag, den 25. Mai,
Nachmittags 1 Uhr,

verkauft Wammacher Riedhammer
auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich:

2 Morgen 3 Bttl. 34 Mthn. Acker
an der Sausteig, angeblümt
mit Dinkel, Gerste, Kartoffeln
und Gras, auch sind 60 Stück
tragbare Obstbäume und ein
neues Gartenhaus auf dem-
selben.

21. Liebenzell.

Lehrling-Gesuch.

Ich nehme einen jungen Men-
schen in die Lehre

J. Weinmann,

Leineweber.



Den 1. Juni.

Ziehung des Kurfürstlich Hessischen Prämien=Staats=Anlehens.

Die Hauptgewinne desselben sind: 14mal Thlr. **40,000** Pr. Grt., 22mal Thlr. **36,000** Pr. Grt., 24mal Thlr. **32,000** Pr. Grt., 60mal Thlr. **8000** Pr. Grt., 60mal Thlr. **4000** Pr. Grt., 60mal Thlr. **2000** Pr. Grt., 120mal Thlr. **1500** Pr. Grt., 180mal Thlr. **1000** Pr. Grt., 300mal Thlr. **400** Pr. Grt., 600mal Thlr. **200** Pr. Grt.

Der geringste Preis, den **mindestens** jedes Obligations=Loos erzielen **muß**, ist **Thlr. 55** Pr. Grt. oder **fl. 96. 15** Kr.

Obligations=Loose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir gegen franko Einsendung des Betrags von **Thlr. 42** Pr. Grt. oder **fl. 73. 30** Kr., nehmen aber solche auf Verlangen nach genannter Ziehung zu **Thlr. 39** Pr. Grt. oder **fl. 68. 15** Kr. wieder zurück.

Ziehungslisten sofort franko nach der Ziehung.

Stirn & Greim,
Staats=Effekten=Handlung
in Frankfurt a/Main.

Die Magdeburger

Hagelversicherungs=Gesellschaft

versichert zu festen, billigen Prämien auch im laufenden Jahre Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Tabak, Hopfen u. dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung der zuständigen Entschädigungs=Summen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen baar und voll, ohne Rücksicht auf die Jahres=Einnahme, weil eintretende Verluste aus dem Capital=Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Die Versicherungs=Bedingungen sind gegen das Vorjahr dem Versicherten erheblich günstiger.

Weitere Auskunft ertheilen die Herren Agenten, bei denen auch Antragsformulare u. unentgeltlich zu haben sind.

In Calw bei Herrn Ferd. Georgii,
in Wildberg bei Herrn F. Jüdler.

Stuttgart, im April 1858.

Der Haupt-Agent
Ferd. Garnier.

Mädchen=Besuch.

Zwei geordnete, im Koppen gewandte Mädchen finden sogleich dauernde Beschäftigung bei
2)2. J. F. Wöhrle's Wnw.

Auktions=Anzeige.

Donnerstag, den 27. Mai, Mittags 1 Uhr, wird bei Schneider Rank in der Nonnengasse gegen baare Bezahlung eine Commissions=Auktion abgehalten. Wer auf diesem Wege etwas zu verkaufen gedenkt, wird gebeten, es bald einzuliefern, damit es noch im nächsten Wochenblatt angezeigt werden kann.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugengebretzel zu haben bei

2)1. Bäcker Pfrommer
im Biergäßle.

Stellen=Antrag.

Bier bis sechs Personen, die sich mit Dupliren und Zwirnen von Garn beschäftigen wollen, finden dauernde Arbeit bei

2)1. Gust. Friedr. Wagner.

Kartoffeln.

Gute Kartoffeln, das Simri zu 12 Kr., verkauft
G. A. Veith.

Stuttgart.

Wein=Verkauf.

Andauerndes Unwohlsein nöthigt mich, das von meinem Vater vor sechs Jahren übernommene und seit dieser Zeit von mir, unter der längst bekannten Firma

Johann Georg Scheurlen
Söhne

fortgeführte Weingeschäft aufzugeben.

Um nun mit meinem Weinlager möglichst schnell zu räumen, habe ich die Preise meiner sämtlichen Weine, die aber von nun an nur gegen baar abgegeben werden, so bedeutend ermäßigt, daß gewiß jeder Käufer seine Rechnung dabei finden wird.

Indem ich hierauf die Herren Weinkäufer aufmerksam mache, bemerke ich, daß das Lager in den Jahrgängen 1846r, 1848r, 1849r, 1852r, 1854r, 1855r, 1856r, sowohl weiß als roth, vollständig assortirt, und namentlich mit 1857r wohl versehen ist.

Liebhaber zu größeren Parthien sind besonders willkommen, und lade ich nun zu recht zahlreichem Besuche höflich ein.

Stuttgart, im April 1858.

Wilh. Scheurlen junior.

N.S. Der inzwischen leider eingetretene Tod meines Sohnes ändert an dem Inhalte vorstehender Anzeige in geschäftlicher Beziehung nichts.

G. L. W. Scheurlen.



Mineralbad-Eröffnung.

Am Montag, den 17. d. M., habe ich mein Mineralbad eröffnet. Es werden auch in diesem Sommer wieder neben den Mineral-Bädern Kiefernadel-Bäder und Douche-Bäder abgegeben.

Für schnelle und pünktliche Bedienung werde ich stets sorgen, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Calw, 15. Mai 1858.

Friedr. Schnauffer,
Rothgerber u. Badinhaber.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Haus auf dem Marktplatz zu verkaufen.

Liebhaber können es zu jeder Zeit einsehen und die nähern Bedingungen darüber erfahren.

A. Sattler, Conditor.

Fahrruß-Versteigerung.

Wegen Wegzugs von hier findet am Donnerstags, den 20. d. M., Mittags 1 Uhr,

eine kleine Fahrniß-Auktion im Postgebäude statt, wobei vorkommen: etwas Frauenkleider, Betten, worunter eine Kofshaar-Matrazze, Schreinwerk, Küchengeräthschaften und allerlei.

Käufer werden hiezu ergebenst eingeladen.

Postamts-Assistent
Riempp.

Ammen-Gesuch.

Zwei gesunde kräftige Säugammen werden gesucht, welche sogleich eintreten können. Auskunft ertheilt Hebamme Feldweg.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

100 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent bei Friedrich Essig, Metzger, in Calw.

900 fl. bei der Stiftungspflege in Gehingen.

75 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent bei Hirschwirth Mönch in Oberfollwangen.

232 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent bei G. A. Veith.

21. Neubulach.

Fahrruß-Versteigerung.

Am Pfingstmontag, den 24. d. M., Nachmittags von 1 Uhr an, verkauft der Unterzeichnete in seinem Hause:

Reit- und Fahrgehirr, Bauerngehirr aller Art, Schlitten und Schlittenläufer, 3 Stück Raubbüchen zu Spindeln, ausgehauene Felgen und Wagnerholz, 2 Truchen, 2 Paar Leitern, 3 Klafter tannen Holz und 1 Faß Wadelbirnen-Most, gegen baare Bezahlung im Aufstreich, wozu die Liebhaber einladet

Carl Gauß.

Köchin-Gesuch.

Eine gewandte Privat-Köchin, welche auch das feinere Kochen versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet sogleich eine Stelle. Näheres bei Conditor G. Pelargus in Wildbad. 21.

Unterhaltendes.

Der Eisgang des Rheins Anno 1730,
von W. D. von Horn.

(Fortsetzung.)

Ihr wißet, daß man in solchen Zeiten eines langandauernden heftigen Frostes Löcher in das Rheis eis zu hauen pflegt, damit man Wasser habe, wenn etwa ein Brand ausbräche, die man alle Morgen aufstößt. Wie dick meint Ihr, daß es gewesen?

Wer kann das rathen! sagte William. Ich hab's erlebt, daß es drei Fuß dick war und das war Anno 1801.

Ja drei! sieben Fuß tief hieben es die Männer in der Frohnde durch und mußten deswegen weit vom Ufer weg, damit sie unten Wasser fänden; legten die Löcher, die an allen vier Rheinthoren waren, mit Bohlen zu, damit es kein Unglück gebe, denn überall waren Bahnen geklopft, so breit wie Landstraßen und die Ufnger und Hessen, wie auch die Mainzischen, führten Holz auf Wagen herüber, weil sie dessen

überflüssig viel hatten, um es zu verkaufen.

Erwähnen muß ich noch, daß es während der Kälte doch an Lustbarkeiten nicht fehlte, da man weite Strecken auf dem Eise geebnet hatte. Die Küfer machten ein Weinfäß auf dem Eise; die Metzger schlachten einen Ochsen und ein zweihundert Pfund schweres Schwein, das sie reinweg zu Würsten machten, die auf dem Eise in Zelten verzeret wurden, die mit Dielen belegt waren und einen Ofen in der Mitte hatten. Die Birthe hatten auch Zelte erbaut und Tanzböden gelegt, wo aufgespielt — aber nicht viel getanzt wurde. Sie brachten auch ihren warmen, süßen Wein nicht sonderlich an den Mann, denn die Kälte war zu groß und das Geld rarer als der Durst. Aber zu einem großen „Eistanz“ oder, wie wir jetzt sagen würden „Eisfest“, wie es früher pflegte allhier gehalten zu werden und noch einmal später ist gehalten worden, konnte es der Kälte wegen und wegen der allgemeinen Noth nicht kommen.

(Fortf. folgt.)

Nun weht die milde Maienluft.

Nun weht die milde Maienluft. —
Du klagend Herz, nun schweige still,
Da ja der Lenz mit Blüth' und Duft
Auch in dein Inneres dringen will!

Er schwärmt am Fenster hin und her
Und lockt, und nickt und lacht herein,
Läßt Ruthen frei sein Blüthenmeer,
Schickt Lieder Dir und lichten Schein.

O, öffne nicht Dein Fenster nur,
Rein, komm' ins Grüne rausch' herane;
Denn trittst Du in die freie Flur,
So trittst Du in ein Gotteshaus;

Die Sänge schmetter'n himmelwärts,
Kings steigt der süße Dserrauch,
Aus aller Creaturen Herz
Zieht preisend frommer Andacht Hauch.

Und siehst Du all' die Frömmigkeit,
Dann laue hin und bete mit,
Da ist zum Klagen keine Zeit
Wo Alles heil wird, was da litt!

Nun weht die milde Maienluft —
Du klagend Herz, nun schweige still.
Da ja der Lenz mit Blüth' und Duft
Auch in Dein Inneres dringen will.